

Das **Kindergarten**-Urteil

Ein Unfall beim Turnen hat weitreichende Folgen für alle Betreuungsstätten.

Steiermark, Seite 20/21

KLEINE ZEITUNG



20.

SEPTEMBER 2017
MITTWOCH
GRAZ
PRINT | WEB | APP

TEURES WOHNEN

Sind die **Vermieter** die Bösen?

Warum die städtischen
Mietpreise in den
Himmel wachsen.
Ein Faktencheck zur heutigen
Parlamentsdebatte.

Thema, Seite 4/5



FOTOLIA (2)

POLITIK

US-Präsident Trump droht Nordkorea mit totaler Vernichtung.

Seite 6/7

ÖSTERREICH

Keine Ruhe: Jeder Dritte nahm die Arbeit mit in den Urlaub.

Seite 15

STEIERMARK

Bombendrohung bei den Special Olympics: Detektiv ausgeforscht.

Seite 16/17

SPORT

Die ÖFB-Frauen feiern einen 4:0-Erfolg über Serbien.

Seite 70/71

LEITARTIKEL | Thomas Götz fleht: Erspart uns weitere Nationalratssitzungen vor der Wahl! Seite 11



Plabutsch-Sessellift anno dazumal: Die Talstation steht noch ENGELE, KK

Aufreger Nummer zwei: die Idee einer voll automatisierten Tiefgarage unter dem Eisernen Tor, im Herzen der Altstadt. Die Pläne von Architekt **Guido R. Strohecker** sorgten im Rathaus für heftige Reaktionen: Bürgermeister Nagl und Vize **Mario Eustacchio** (FPÖ) waren begeistert, Verkehrstadträtin **Elke Kahr** (KPÖ) und Umweltstadträtin **Tina Wirnsberger** (Grüne) entsetzt.

Die Grünen tragen das Thema nun in den Gemeinderat, um eine politische Debatte zu ermöglichen. Klubchef **Karl Dreisiebner** stellt einen Dringlichen Antrag. Die Verkehrsplanung soll prüfen, wo in der Stadt neue Tiefgaragen Sinn machen – und zwar abgeleitet aus dem beschlossenen Mobilitätskonzept, dessen Ziel ja eine Reduktion des Autoverkehrs in der Stadt ist.

SPÖ-Klubchef **Michael Ehmann** bringt ebenfalls einen Dringlichen Antrag zum The-

ma „Teilzeitfalle“ ein: Viele, vor allem Frauen, sind schlecht bezahlt in Teilzeit tätig, ohne Chance auf einen 40-Stunden-Job. „Leider geht da die Stadt Graz selbst auch nicht mit gutem Beispiel voran“, so Ehmman. In den Bereichen Kinderbetreuung, Parkraumüberwachung und Reinigung seien viele unfreiwillig in Teilzeit beschäftigt. Sein Ziel: Die Stadt und ihre Beteiligungen sollen niemanden mehr „aus Spargründen Teilzeit aufzwingen“.

Bereits heute steht eine Entscheidung im Ausschuss an: Der bisher namenlose Park am Grünanger soll nach der kürzlich verstorbenen Widerstandskämpferin **Maria Cäsar** benannt werden. Wenn der Ausschuss dem zustimmt, muss der Bezirksrat noch Ja sagen und das Kulturamt eine Stellungnahme abgeben – „dann können wir es im Oktober offiziell beschließen“, so ÖVP-Gemeinderat **Thomas Rajakovics**.



Graz - Gösting

Berglift Plabutsch



Tiefgaragen-Debatte erreicht nun den Gemeinderat STROHECKER ARCHITEKTEN

NEUE SCHAU

Anlässlich des 90. Todestages des Autors Bruno Ertler (1889–1927) eröffnet die Steiermärkische Landesbibliothek heute (18.30 Uhr) die Ausstellung „Der schöne Mann mit der beredten Pfote“. Der Nachlass des Dichters, dessen Lyrik vielfach vertont wurde, befindet sich zum Großteil in der Bibliothek.



Autor Bruno Ertler wird in einer Retrospektive gewürdigt LB

VINZIJAUSE FÜR KINDER IN HOSTICE

VinziJause nennt sich das Projekt, mit dem die Vinzenzgemeinschaft Eggenberg Familien im slowakischen Hostice unter die Arme greift, die sich keine Schuljause für ihre Kinder leisten können. Alle Pflichtschul Kinder erhalten täglich ein durch Spenden finanziertes Jausenpaket. Um das Projekt auch im neuen Schuljahr weiterführen zu können, werden nun wieder Spenden gesammelt. Kontodaten und Informationen: www.vinzi.at

Leuchtpaneele lassen das Casino glänzen, die Technik spielt alle Stückerln

PREIS (3); CASINO/KANIZAI



Wo die Welt sich um die Kugel dreht

Nach zwei Jahren Bauzeit und 8,5 Millionen Euro Investition: Casino Graz gewährt ersten Einblick vor der offiziellen Eröffnung.

Von Robert Preis

Eine Mischung aus verhaltenem Stolz und ungehobelter Erleichterung ist spürbar. Gestern gewährte Casino-Boss Andreas Sauseng einen ersten Blick ins völlig umgebaute Casino von Graz und freute sich: „Wir haben ein

Wohnzimmerflair für die Grazer geschaffen, ich denke, das ist wirklich etwas Besonderes.“ Nachsatz: „Aber ich bin wirklich froh, dass die Baustelle endlich ein Ende hat.“

Frisch poliert und herausgeputzt präsentiert sich das modernisierte Casino im erwarteten Luxus: Der Lebendspielsaal



DAS DENKEN SIE DARÜBER

„Central Park“ für Graz gefordert

Leser üben Kritik an Radlern, Hundebesitzer hoffen auf Freilaufzonen und: Ein Park soll her.

Jedes Mal, wenn ich in Baden bin, staune ich, wie gut das dort mit der Fußgängerzone funktioniert. Da ist kein einziger Radfahrer unterwegs. Da kann man beruhigt gehen und auch ein kleines Kind laufen lassen. Hier in Graz funktioniert das nicht, weder in der Fußgängerzone noch in Parks oder auf dem Gehsteig ist man sicher. Wären Radler rücksichtsvoller, könnte man das noch tolerieren. **Georg Halper**

aber unter einem US-Schlagwort darf man alles. Ein Gesamtkonzept fehlt. Andere Städte haben harmonische Verkehrskonzepte und es funktioniert wunderbar – Graz ist anders. Was passiert, wenn ich vor dem Rathaus den Rasenteppich ausfahre, Sitzgarnituren und Blumentröge aufstelle? Wahrscheinlich würde ich verhaftet werden. Man will ein autofreies Graz, denkt aber nicht daran, wie viel Geld die Autofahrer in die Stadtkasse einzahlen. Wer wird dann die fehlenden Einnahmen decken? Die Radfahrer? Übrigens, ich fahre auch mit dem Rad. Wenn man den Grünraum zurückgeben möch-

te, dann soll Graz dem aufgezeigten Beispiel New York folgen und in Reininghaus einen Central Park machen. Ich kenne ihn und ich finde es großartig, den Park genießen zu können. Schon jetzt verbaut Graz, wie Peter Laukhardt aufgezeigt hat, laufend Grünflächen. Außerdem führen nebenbei bemerkt direkt in die Stadt NY Autobahnen und mindestens zweispurige Straßen.

Peter Wochesländer

Ärger über Hundeverbot

Hunde in der Stadt, 15. September

Es ist kein Geheimnis, dass

Hunde, um gesund zu bleiben, laufen und spielen müssen, eben artgerecht gehalten werden sollten. Ich hatte kürzlich aus Kärnten Besuch und die Menschen waren entsetzt darüber, dass hier an jedem Eck Verbotstafeln für Hunde angebracht sind.

Wir dürfen zwar unsere Hundesteuer zahlen – ich möchte aber wissen, wofür die gebraucht wird. Wir Hundebesitzer werden so oft angefeindet (obwohl man natürlich ohne Sackerl fürs Gackerl ja eh nicht aus dem Haus geht ...), dass man sich vorkommt wie ein Mensch zweiter Klasse. **Renate Gruja**

Park statt Parklets

Kleine Parks statt Autos, 15. September

In Graz herrscht Parkraumnot,

Ihre Meinung ist uns wichtig!

Richten Sie Leserbriefe zu Grazer Themen bitte an graz@kleinezeitung.at oder an die Kleine Zeitung, Stadredaktion, Gadollaplatz 1, 8010 Graz. Bitte geben Sie Adresse und Telefonnummer an. Wir bitten um Verständnis, dass wir aus Platzgründen Kürzungen vornehmen müssen.



Casino-Boss Andreas Sauseng freut sich über „Wohnzimmerflair mit vielen technischen Raffinessen“



funkelt im Licht spezieller Leuchtpaneele, die das Raumklima je nach Motto des Abends verändern können. Schon der Eingangsbereich wird die Kundschaft beeindrucken, ein Luster mit 300 Leuchtobjekten, die einen Roulettetisch simulieren, sowie die goldene Bar, „mit der wir auch die Gäste zum

Fortgehen und nicht nur zum Spielen animieren wollen“, zeigen das Motto: Klotzen statt kleckern.

Jetzt setzt Sauseng noch alle Hoffnung ins Drumherum. „Wir werden das Eingangsportal auch außen optisch verschönern. Da wäre es dann toll,

wenn auch vor der Abzweigung zur Raubergasse Poller installiert würden: Das würde die Fußgängerzone verdeutlichen.“

Eröffnet wird der neu gestaltete Spiel- und Freizeitempel, die Welt, in der sich alles um die Roulettekugel dreht, mit einem „Fest der Superlative“ am 11. November.

„
Ich bin überzeugt, dass uns etwas Besonderes gelungen ist.
Etwas, das es so in Graz nicht gibt.
Andreas Sauseng

“

— ANZEIGE —

GESUNDHEITSFRÜHSTÜCK

Diabetes: Wenn Zucker krank macht

Diabetes ist zu einer Volkskrankheit geworden. Wo die Ursachen liegen und wie Sie sich schützen können, erfahren Sie beim Gesundheitsfrühstück am Samstag.

Alle 50 Minuten stirbt in Österreich ein Mensch an den Folgen zu hohen „Zuckers“. Was mit Übergewicht beginnt und mit Amputationen, Nierenversagen und schließlich Herzanfall enden kann, betrifft rund 600.000 Österreicher. Erfahren Sie von Diabetes-Spezialisten Hermann Toplak von der Med Uni Graz und der Apothekerin Alexandra Fuchsichler, warum die Vorsorge bereits im Mutterleib beginnt und wie Sie sich vor Diabetes schützen können. Als Einstimmung vor dem Vortrag und der Fragerunde wartet ab 8.30 Uhr ein köstliches Frühstück auf die Besucher.

INFORMATIONEN

Gesundheitsfrühstück:
„Wie Zucker krank macht“

Samstag, 23. 9., ab 8.30 Uhr im Styria Media Center Graz. Preis: 14,90 Euro bzw. 9,90 Euro für Mitglieder des Kleine Zeitung-Vorteilsclubs. Inkludiert: Tageseintritt in die Grazer Wellnesoase Nova-Spa im Wert von 19 Euro und Citypark-Gutscheine.

Anmeldung unter www.kleinezeitung.at/shop und Tel. 0820 820 101 99.



Hermann Toplak, Diabetes-Spezialist
WUSTINGER



Alexandra Fuchsichler, Apothekerin
WWW.DIEABBILDERELIAT



60 Prozent der Diabetes-Fälle wären durch Änderung des Lebensstils verhinderbar

FOTOLIA

Mit Unterstützung von

